



## Hallesche Forschungen

Im Auftrag der Franckeschen Stiftungen zu Halle herausgegeben von Hartmut Lehmann, Thomas Müller-Bahlke, Udo Sträter und Johannes Wallmann

Band 26

### **Heike Liebau: Die indischen Mitarbeiter der Tranquebarmission (1706–1845): Katecheten, Schulmeister, Übersetzer.** Tübingen

2008 (Hallesche Forschungen, 26).

X, 483 S., € 79,95; ISBN 978-3-447-06361-6



Die Geschichte früher protestantischer Missionen wird noch immer vorrangig aus der Perspektive der europäischen Missionare erforscht. Im Unterschied dazu stehen im vorliegenden Band die lokalen Mitarbeiter der Dänisch-Englisch-Halleschen Mission im 18. und in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts in Südindien im Mittelpunkt. Erstmals wird ein umfassendes Bild dieser religiös-kulturellen Mittlergruppe gezeichnet, die sowohl die missionarische Tätigkeit als auch ihr gesellschaftliches Umfeld im frühkolonialen Indien aktiv mitgestaltete.

Heike Liebau geht davon aus, dass die interkulturelle missionarische Begegnung eine Begegnung ungleicher Partner war, in der die indischen Mitarbeiter einen doppelten Mittlerstatus einnahmen: zum einen zwischen Europäern in Gestalt der christlichen Missionare und der lokalen Bevölkerung, zum anderen zwischen christlichen Indern auf der einen und Muslimen auf der anderen Seite. Sie beleuchtet interkulturelle Aushandlungsprozesse, in deren Verlauf die lokalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eigenständige Aufgaben übernahmen und die Geschichte des tamilischen Christentums, aber auch die tamilische Gesellschaft selbst prägten. Damit leistet dieses Buch einen wichtigen Beitrag zur Betrachtung von Missionsgeschichte als Geschichte interkultureller Begegnungen und zur Sozialgeschichte außereuropäischer Regionen.